

Die Mantiden der Noona Dan Expedition nach den Philippinen und Bismarck Inseln.*)

Von

M. Beier

Naturhistorisches Museum, Wien.

1. PHILIPPINEN.

Amorphosecelis philippina Werner.

PALAWAN: Mantalingajan, Pinigisan, 600 m, 1 ♂, 9. IX. 1961.

Die Art war bisher nur von Mindanao bekannt. Das vorliegende Männchen hat einfarbig helle Vordercoxen. Die Fühler sind proximal einfarbig dunkelbraun, dann ist jedes 2. Glied basal weißlich. Pronotum-L. 2,5 mm, B. 2 mm, Elytren-L. 16,5 mm.

Amantis reticulata (Haan).

PALAWAN: Mantalingajan, Pinigisan, 600 m, 3 ♂, am Licht, 4., 8. und 21. IX. 1961. — BALABAC: Dalawan Bay, 6 ♂, am Licht, 5.—13. X. 1961.

Alle Exemplare bis auf eines von Balabac haben nur an der Spitze schwarze Metatarsen der Fangbeine, würden also zu *gestri* G.Tos gehören, die sicherlich nur eine Farbvariante der *reticulata* ist. Die gleiche Auffassung vertritt übrigens auch Hebard (1920, p. 30).

Gonypeta rotundata n.sp. (Fig. 1 und 2, a, b).

Allgemeinfärbung dunkelbraun, mit verwaschenen schwärzlichen Flecken auf hellerem Grund. Kopf breiter als das Pronotum. Frontalschild mit regelmäßig gerundetem Dorsalrand. Nebenaugenhöcker deutlich vorragend. Pronotum doppelt so lang wie breit, überall unregelmäßig und spärlich mit ziemlich groben Körnern bestreut, die Supracoxalerweiterung flach gerundet, ohne Spur eines Zähnchens oder Eckchens, der Seitenrand spärlich und sehr fein dunkel gezähnt, die Metazone um die Hälfte länger als die Prozone, diese nicht erhöht. Elytren und Alae braun, distal

*) Petersen, 1966, Entomologiske Meddelelser 34, p. 283.

mit schwärzlichen Costalrandmakeln, die Längsadern dunkel gefleckt. Vordercoxen unregelmäßig und verwaschen gefleckt, medioapikal geschwärzt, die Apikalloben jedoch wieder hell. Vorderfemora medioventral und meist auch an der ganzen Basis schwarz, lateral mit einer Längsreihe grober Körner in der Mitte und darunter mit einer mehr oder weniger regelmäßigen Reihe kleinerer Körnchen. Vordertibien mit drei dunklen Querbinden. Tarsenglieder apikal schwach gebräunt. Schreitbeine nur undeutlich gefleckt. Männliches Kopulationsorgan (Fig. 1 a): Hypophallus

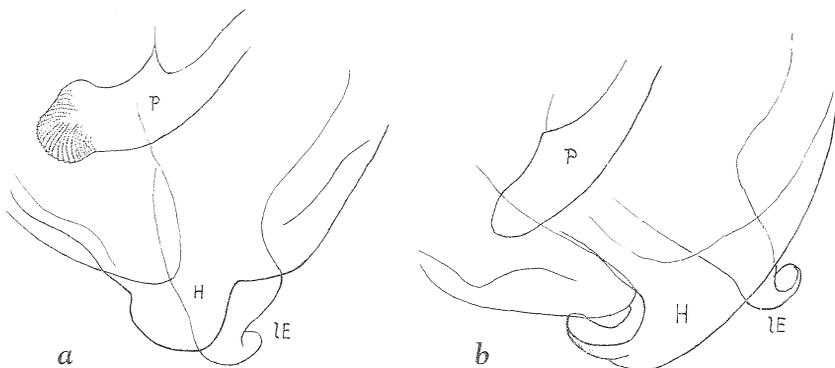


Fig. 1. Apex des männlichen Kopulationsapparates (Ventralansicht) von a) *Gonypeta rotundata* n.sp., b) *Gonypeta borneana* G.-Tos. — H = Hypophallus, LE = linker Epiphallus, P = Pseudophallus.

lus (H) mit flachem, abgesetztem, breit verrundetem Endlobus; linker Epiphallus (LE) mit stumpfem Hakenforsatz; Pseudophallus (P) am Ende knopfförmig erweitert und hier mit zahlreichen dicht gestellten Reihen scharfer Zähnchen besetzt. — Körper-L. ♂ 20—22 mm, Kopf-B. 3,7 mm, Pronotum-L. 5 mm, B. 2,5 mm, Metazonen-L. 3 mm, Elytren-L. 20—22 mm.

H o l o t y p e : 1 ♂, PALAWAN: Mantalingajan, Pinigisan, 600 m, 19. IX. 1961 (Univ. Zool. Mus. Kopenhagen).

P a r a t y p e n : 6 ♂ vom gleichen Fundort, 3.—22. IX. 1961 (Univ. Zool. Mus. Kopenhagen und Mus. Wien).

Mit *G. borneana* G.-Tos aus Borneo nahe verwandt und dieser vor allem durch das granuliertes Pronotum sehr ähnlich, aber etwas kleiner, mit vollkommen verrundeter Supracoxalerweiterung des Pronotums, die ohne Spur eines Zähnchens oder Eckchens ist, etwas kürzeren Elytren und nur undeutlich gefleckten

Schreitbeinen. Auffällig ist ferner der Unterschied im männlichen Kopulationsapparat, da bei *borneana* der Hypophallus (*H*) mit einem löffelförmig ausgehöhlten Fortsatz endet und der Pseudophallus (*P*) am Ende weder verdickt noch gezähnt ist (Fig. 1 b).

Compsomantis (Opsomantis) tumidiceps Bol.

TAWI TAWI: Tarawakan, 2 ♂, 7 Larven, 20. X. bis 14. XI. 1961.

Die Tiere von den Philippinen (*locus typicus*) sind viel kleiner als die von Lombok und Sumatra (siehe auch Hebard 1920, p. 36). Vielleicht handelt es sich bei letzteren um eine eigene Art, die Saussure 1872 als *crassipes* beschrieben hat. Hierüber werden sicherlich Genitaluntersuchungen Aufschluß geben können.

Hapalopeza nitens (Sauss.).

PALAWAN: Mantalingajan, Pinigisan, 600 m, 1 ♂, 6. IX. 1961.
— BALABAC: Balabac Peak, 1 ♀, 10. X. 1961.

Beide Stücke mit weiter ausgedehnter und markanterer schwarzer Zeichnung auf Pronotum und Vorderbeinen als sonst.

Tropidomantis tenera (Stål).

PALAWAN: Brooke's Point, Uring Uring, 5 ♂, 1 ♀, am Licht, 14.—21. VIII. 1962. — BALABAC: Dalawan Bay, 10 ♂, 11 ♀, am Licht. 5.—12. X. 1961.

Die Art ist über die Malayische Halbinsel, die Sundainseln bis Celebes und nordwärts bis zu den südlichen Philippinen verbreitet.

Leptomantis fragilis (Westw.).

PALAWAN: Mantalingajan, Pinigisan, 600 m, 1 ♂, 9. IX. 1961.
Von Borneo und den Philippinen bekannt.

Euchomenella heteroptera (Haan).

PALAWAN: Brooke's Point, Uring Uring, 1 ♂, 17. VIII. 1961.
In Südostasien weit verbreitet.

Statilia maculata pallida Werner.

PALAWAN: Brooke's Point, Uring Uring, 2 ♂, 22. VIII. 1961.
— TAWI TAWI: Tarawakan, 2 ♂, 1 ♀, 12.—16. XI. 1961.

S. pallida Werner ist offenbar nur eine Subspecies von *maculata*, die auf den Philippinen beheimatet ist. Allen mir von dieser Inselgruppe vorliegenden Tieren fehlt der Femoralfleck, doch sind alle sonstigen Merkmale mit denen von *maculata* identisch.

Tenodera aridifolia (Stoll).

PALAWAN: Brooke's Point, Uring Uring, 1 ♂, 26. VIII. 1961.
— MINDANAO: Curuan Distrikt, Sapamoro, 2 ♂, 2 ♀, 15.—22.
XII. 1961.

Tenodera fasciata (O.).

PALAWAN: Mantalingajan, Pinigisan, 600 m, 1 ♀, 31. VIII.
1961. — BALABAC: Dalawan Bay, 3 ♂, 5.—8. X. 1961.

Wie die vorige Art in Ostasien weit verbreitet.

Hierodula (H.) vitreoides G.-Tos.

PALAWAN: Brooke's Point, Uring Uring, 3 ♂, 1 ♀, 14.—21.
VIII. 1961; Mantalingajan, Pinigisan, 600 m, 1 ♂, 31. VIII. 1961.
— BALABAC: Dalawan Bay, 2 ♂, 5. und 12. X. 1961.

Die Art ist über die Philippinen und die Sundainseln verbreitet.
Die Tiere von Palawan neigen zu einer mehr oder weniger intensiven
Schwärzung der Medialseite der Vordercoxen und der Ventralen
Hälfte der Innenseite der Vorderfemora, sind jedoch sonst
vollkommen typisch. Ihre Körpermaße betragen: Körper-L. ♂ 60
—65 mm, ♀ 68 mm, Pronotum-L. ♂ 20—21 mm, ♀ 25 mm, B.
♂ 6—6,2 mm, ♀ 8,5 mm, Metazonen-L. ♂ 15—16 mm, ♀ 19 mm,
Elytren-L. ♂ 46—48 mm, ♀ 44 mm.

Hierodula (H.) philippina n.sp. (Fig. 3, a, b).

Grüne, sehr schlanke Tiere. Kopf fast um die Hälfte breiter als
das Pronotum; Frontalschild ein wenig höher als breit, mit zwei
flachen Längsleisten. Pronotum sehr schlank, mit sehr flacher
Supracoxalerweiterung, die sich besonders in der Prozone, die
wesentlich breiter als die Metazone ist, kaum verengt; Metazone
gut $3\frac{1}{2}$ mal länger als die Prozone, zur Gänze scharf dachförmig
gekielt; Seitenrand im Bereiche der Prozone ziemlich derb, in der
Supracoxalerweiterung feiner und im distalen Drittel der Meta-
zone nach hinten allmählich erlöschend gezähnelte. Prosternum
vor dem Hinterrand mit zwei weißen Tuberkeln, Mesosternum mit
zwei weißen Flecken. Elytren des Männchens lang, im Costalfeld
und am Costalrand des Discoidalfeldes von der Basis bis zum
langgestreckten, unauffälligen Stigma grün opak, sonst hyalin.
Alae hyalin. Fangbeine schlank. Vordercoxen mit 7 sehr derben,
gelblichweißen, bis zur Prämarginalfurche reichenden, am Ende
abgestutzten oder breit verrundeten, nicht konischen Zähnen.
Vorderfemora medial mit einem auf die Ventralhälfte beschränk-

ten, von der Krallenfurche bis zum vorletzten großen Innendorn reichenden, glänzend schwarzen Fleck und einer schwarzen Makel an der Basis des 1. Discoidaldorns, die Discoidaldornen und die großen Innendornen tief schwarz. Dornen der Vordertibien hell, die Endklaue an der Spitze schwarz. Metatarsus auf der Medialseite proximal und apikal, die übrigen Tarsenglieder distal geschwärzt; außerdem alle Tarsenglieder der Fangbeine lateroapikal mit einer kleinen schwarzen Makel. Tarsen der Schreitbeine einfarbig. Abdominalsternite mit je einem Paar kreisrunder, kalkweißer Makeln, die auf den hinteren Segmenten klein und undeutlich werden. Rechter Epiphallus des männlichen Kopulationsorgans in der Apikalkrümmung mit einem stumpfen Zähnchen, die kurze Spitze dahinter gerade; linker Epiphallus nach der Krümmung mit langer, völlig gerader Spitze. — Körper-L. ♂ 60 mm, Kopf-B. 7 mm, Pronotum-L. 23 mm, B. 4,5 mm, Metazonen-L. 18 mm, Elytren-L. 47 mm, Costalfeld-B. 3,5 mm.

H o l o t y p e: 1 ♂, PALAWAN: Mantalingajan, Pinigisan, 600 m, am Licht, 10. IX. 1961 (Univ. Zool. Mus. Kopenhagen).

Nächstverwandt mit *H. dyaka* Westw. aus Borneo und dieser sehr ähnlich, das Pronotum jedoch noch schlanker, seine Prozone oralwärts kaum verengt, die Coxaldornen abgestutzt oder breit verrundet, nicht konisch, die Vorderfemora mit großem, glänzend schwarzem Medialfleck, die Abdominalsternite je mit einem kalkweißen Makelpaar und die Spitze des rechten Epiphallus kürzer und gerade, nicht aufgebogen. In der Färbung der Vorderfemora auch der *H. everettii* Kirby ähnlich, die Supracoxalerweiterung des Pronotums jedoch viel flacher und die Coxaldornen breit und stumpf.

***Hierodula (Rhombodera) palawanensis* n.sp.** (Fig. 3, c, d).

Grün. Kopf breiter als das Pronotum; Frontalschild ein wenig höher als breit, mit zwei flachen Längskielen, die ventralwärts erlöschen und am Ventralrand in zwei etwas höhere Tuberkelchen übergehen, der Dorsalrand stumpf gewinkelt. Pronotum relativ schlank, mit flacher Supracoxalerweiterung, deren Lamelle nur schmal ist, aber, sich allmählich verengend, bis zur Basis reicht; Metazone beim Männchen 3mal, beim Weibchen 2,6mal länger als die Prozone; Seitenrand beim Männchen glatt, beim Weibchen besonders in der Prozone fein gezähnt. Elytren beim Männchen gut doppelt so lang wie das Pronotum, im Costalfeld

opak, im Discoidalfeld größtenteils subtransparent, beim Weibchen 1,8mal länger als das Pronotum, das Discoidalfeld hier subopak; Stigma klein, ohne Randmakeln. Alae hyalin. Prosternum einfarbig hell, Mesosternum in der Mitte und beim Männchen auch laterokaudal verwaschen geschwärzt. Vordercoxen mediobasal und meist auch auf dem ventralen Innenlobus verwaschen gebräunt, sonst hell, mit etwa einem Dutzend kleiner, unregelmäßiger, auf den freien Rand beschränkter Zähnchen, die distalen nur beim Weibchen etwas länger. Trochanter einfarbig. Femora einfarbig, sämtliche Dornen nur an der Spitze schwarz, die meisten großen Innendornen jedoch mit schmaler, ringförmiger schwarzer Basalmakel. Endklaue der Tibien nur apikal schwarz. Sämtliche Glieder der Vordertarsen apikal mehr oder weniger geschwärzt, vom Endglied jedoch nur die Loben schwarz. — Körper-L. ♂ 74—76 mm, ♀ 80 mm, Kopf-B. ♂ 9,2—9,5 mm, ♀ 11 mm, Pronotum-L. ♂ 24—25 mm, ♀ 29 mm, B. ♂ 8 mm, ♀ 10 mm, Metazonen-L. ♂ 18,5—19 mm, ♀ 21 mm, Elytren-L. ♂ 58—59 mm, ♀ 50 mm, Costalfeld-B. ♂ 5 mm, ♀ 6 mm.

H o l o t y p e: 1 ♂, PALAWAN: Mantalingajan, Pinigisan, 600 m, am Licht, 7. IX. 1961 (Univ. Zool. Mus. Kopenhagen).

A l l o t y p e: 1 ♀, PALAWAN; Staudinger (Mus. Wien ex Coll. Brunner v. W. Nr. 18859).

P a r a t y p e: 1 ♂, PALAWAN: Mantalingajan, Pinigisan, 1. IX. 1961. Außerdem eine Larve mit den Funddaten der Holotype.

Die neue Art gehört in die Gruppe von *H. (Rh.) titania* Stål. ist jedoch an der ausgedehnten Schwärzung des Mesosternums, den kurzen und kleinen Coxaldornen, den mediobasal verwaschen geschwärzten Vordercoxen, den hellen, nur an der Spitze schwarzen Discoidal- und Innendornen der Vorderfemora sowie an den Verhältnismaßen des Pronotums leicht kenntlich.

Odontomantis euphrosyne Stål.

PALAWAN: Brooke's Point, Uring Uring, 2 ♂, 15. und 25. VIII. 1961. — BALABAC: Dalawan Bay, 1 ♀, 12. X. 1961.

Auf den Philippinen endemisch.

Acromantis moultoni G.-Tos.

TAWI TAWI: Tarawakan, 1 ♂, 12. XI. 1961.

Die Art ist synonym mit *A. westwoodi* G.-Tos. Ihr Hauptverbreitungsgebiet ist Borneo.

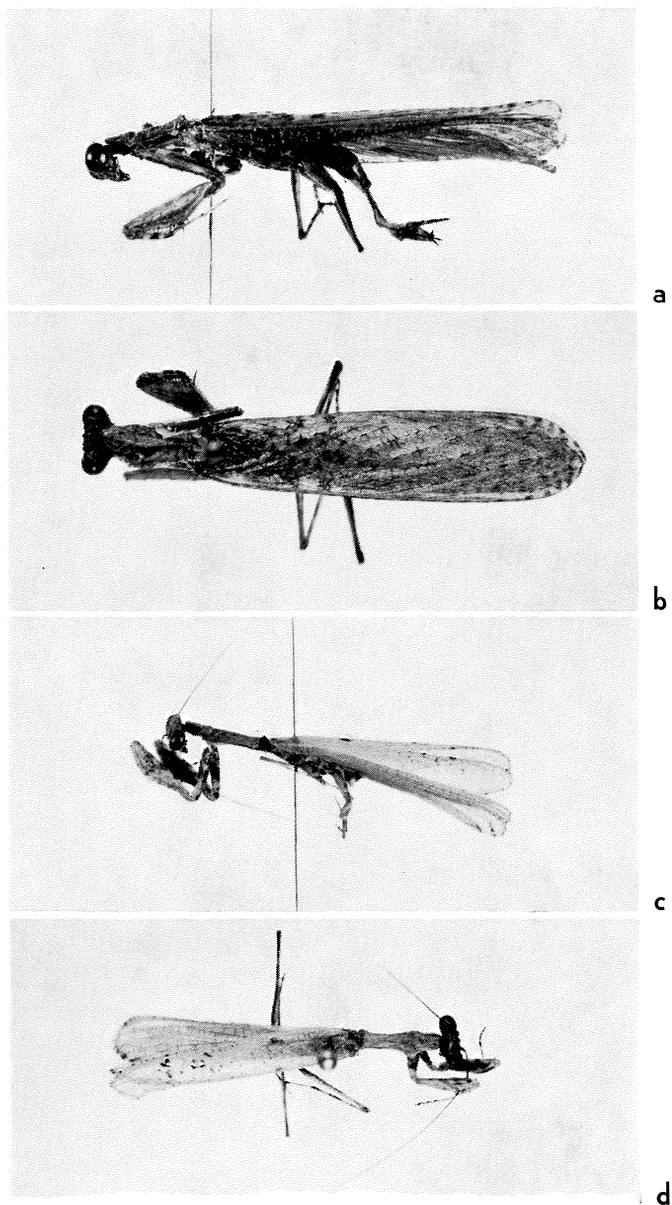


Fig. 2. a—b) *Gonypeta rotundata* n. sp., Holotype ♂. c—d) *Tylomantis armillata* n. sp., Holotype ♂.

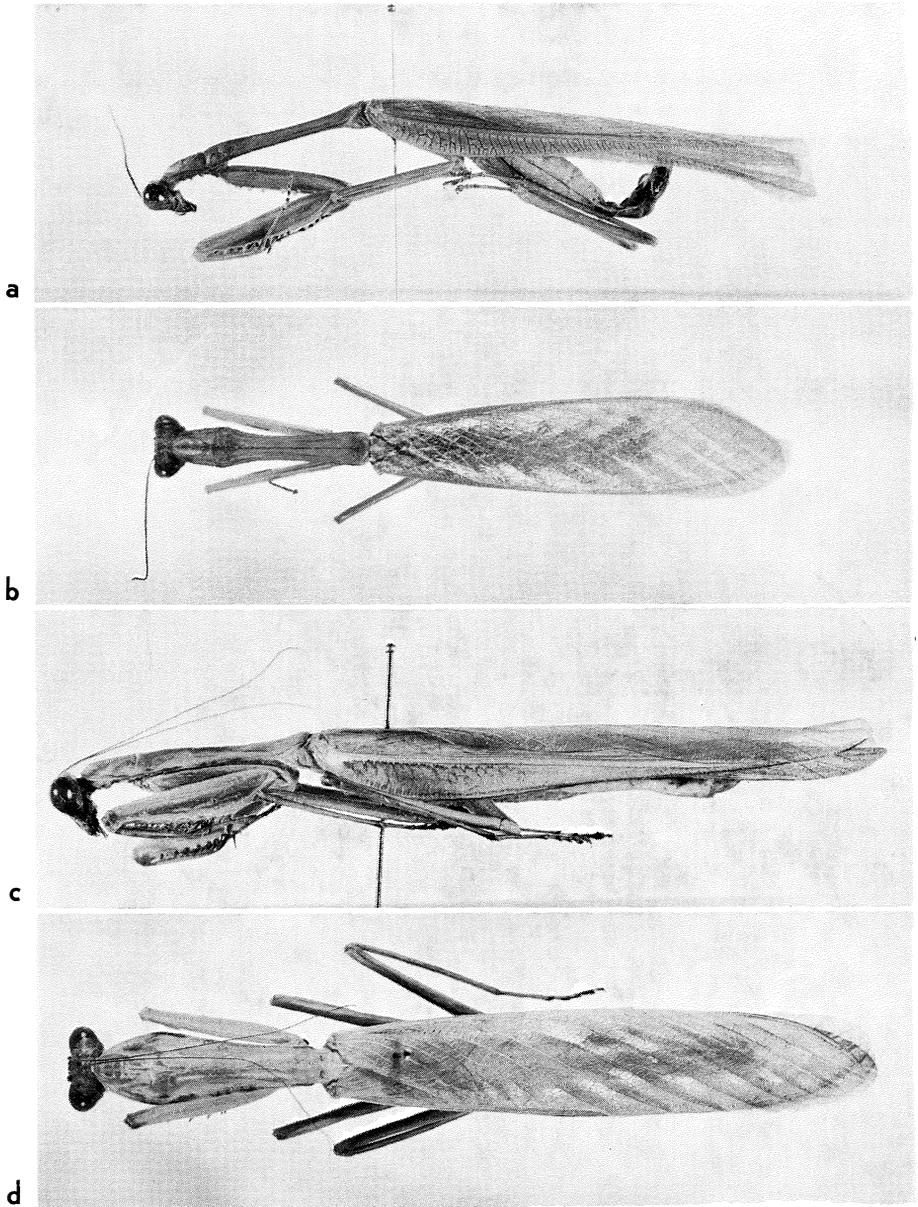


Fig. 3. a—b) *Hierodula (H.) philippina* n. sp., Holotype ♂. c—d) *Hierodula (Rhombodera) palawanensis* n. sp., Holotype ♂.

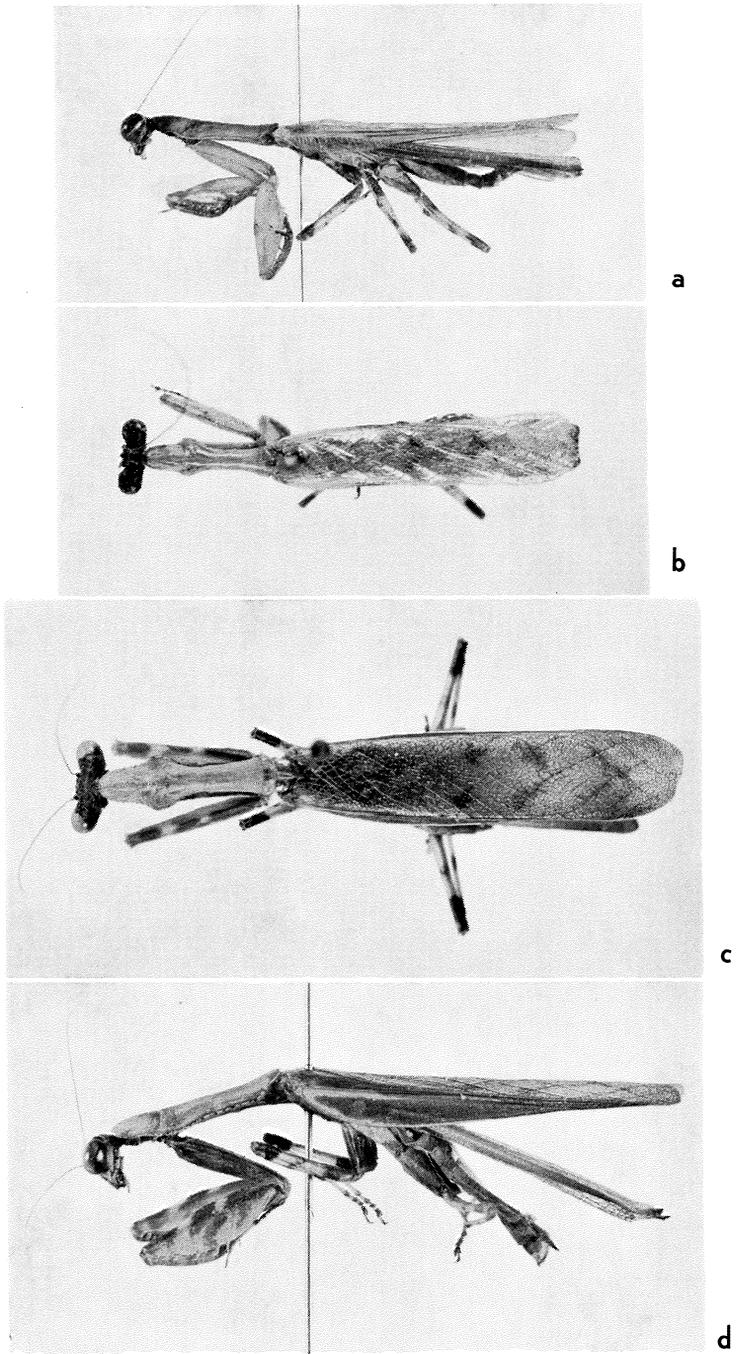


Fig. 4. *Acromantis philippina* n. sp. a—b) Holotype ♂. c—d) Allotype ♀.

Acromantis phillippina n.sp. (Fig. 4).

Allgemeinfärbung grün oder grünlichbraun. Frontalschild mit zwei Tuberkelchen, sein Dorsalrand dreieckig. Scheitel über den Ocellen gänzlich ohne Tuberkelchen. Pronotum ungewöhnlich schlank, gut 3mal länger als breit, die Metazone mehr als doppelt so lang wie die Prozone, vor der Mitte eingengt, dann wieder leicht stufenförmig verbreitert; Seitenrand spärlich und fein, beim Weibchen etwas derber und dunkel gezähnelte, diese Zähnelung in der Metazone ventralwärts gerichtet und daher nur von der Seite sichtbar. Prosternum beim Weibchen etwas angedunkelt. Elytren beim Männchen grün, subhyalin, mit subopakem Costalfeld, beim Weibchen bräunlich, mit grünem, opakem Costalfeld; die Aderung des Discoidalfeldes beim Weibchen durchgehend dichtmaschig, distal besonders dicht. Alae beim Männchen grünlich, ihr Costalfeld distal rötlichbraun, beim Weibchen rötlichbraun angelaufen und das Costalfeld zur Gänze rostbraun, der Apex breit dunkelbraun; die Alae sind am Ende breit abgestutzt, ihr Costallobus ist nur sehr schwach ausgeprägt, verrundet und kaum vorragend. Fangbeine beim Männchen einfarbig grünlich, beim Weibchen grünlichbraun, die Femora hier im dorsalen Teil mit drei verwaschenen dunkler braunen Querbinden. Zähnelung der Coxen klein und hell. Dorsalrand der Vorderfemora im distalen Teil sehr flach abfallend. Sämtliche Dornen der Vorderfemora hell. Femora der Schreitbeine basal und apikal dunkelbraun, dazwischen mit einer verwaschenen dunkleren Querbinde auf hellem Grund. — Körper-L. ♂ 21—22 mm, ♀ 27—28 mm, Kopf-B. ♂ 3 mm, ♀ 5 mm, Pronotum-L. ♂ 7—7,2 mm, ♀ 10 mm, B. ♂ 2 mm, ♀ 3 mm, Metazonen-L. ♂ 5 mm, ♀ 7 mm, Elytren-L. ♂ 17—18 mm, ♀ 23 mm.

H o l o t y p e ♂, A l l o t y p e ♀, BALABAC: Dalawan Bay, am Licht, 9. X. 1961 (Univ. Zool. Mus. Kopenhagen).

P a r a t y p e n : 1 ♂, 2 ♀ vom gleichen Fundort, 9. und 12. X. 1961; 3 ♂, PALAWAN: Mantalingajan, Pinigisan, 600 m, 2. und 10. IX. 1961, am Licht (Univ. Zool. Mus. Kopenhagen und Mus. Wien).

Nächstverwandte mit *A. moultoni* G.-Tos, die Elytren des Weibchens jedoch viel dichter geadert und das Pronotum wesentlich länger und schlanker, schlanker als bei allen vergleichbaren Arten, außer *A. siporana* G.-Tos von Sumatra und Mentawai, wo jedoch die Elytren des Weibchens sehr weitmaschig geadert sind.

Creobroter meleagris (Stål).

PALAWAN: Brooke's Point, Uring Uring, 1 ♂, 20. VIII. 1961; Mantalingajan, Pinigisan, 600 m, 1 ♂, am Licht, 10. IX. 1961.

Auf den Philippinen endemisch.

2. BISMARCK-ARCHIPEL und SALOMONEN.**Fulciniella loriae** G.-Tos.

NEW BRITAIN: Cape Hoskins, Vaisisi, 2 ♂, 9. VII. 1962; Gazelle Halbinsel, Yalom, 1000 m, 1 ♂, 22. V. 1962. — MUSSAU: Talumalaus, 1 ♂, 21. I. 1962. — GUADALCANAL: 17 km westlich von Honiara, Regenwald, 1 ♂, 28.—29. VII. 1962.

Im Gebiet und auf Neu-Guinea verbreitet.

Tylomantis armillata n.sp. (Fig. 2, c, d).

Klein und zart. Allgemeinfärbung lichtbraun. Kopf doppelt so breit wie das Pronotum an der breitesten Stelle. Nebenaugenhöcker beulenförmig vorragend, höher als die Augen, der Scheitel dazwischen sinuiert und fein zweigefurcht, etwa in Augenhöhe. Frontalschild quer, sein Dorsalrand beiderseits sinuiert und in der Mitte breit abgestutzt. Pronotum ziemlich schlank, gut 3mal länger als breit, die Metazone doppelt so lang wie die Prozone, die Supracoxalerweiterung verrundet, nach hinten allmählich verlaufend. Flügel relativ kurz, kaum 3mal länger als das Pronotum, irisierend. Elytren leicht bräunlich getrübt, subhyalin, mit schwärzlichem Stigmenfleck, einer Reihe kleiner Costalrandmakeln und einigen größeren braunen Makeln subapikal, ihr Costalfeld unregelmäßig geadert, die Queradern des Discoidalfeldes an beiden Enden gebräunt. Alae apikal mit braunen Makeln an den Adermündungen, sonst hyalin, nur das Costalfeld distal etwas gebräunt. Pro- und Mesosternum mit schwarzem Medianstreifen. Vordercoxen das Pronotum nach hinten etwas überragend, nahe der Mitte mit einem breiten, ringförmigen schwärzlichen Querband, basal und apikal ebenfalls mit schwärzlichen Makeln, am Rande mit 5 kleinen schwarzen Zähnchen. Trochanter ventral geschwärzt. Vorderfemora medial in der Ventralhälfte geschwärzt, getrennt davon mit einer kleinen schwarzen Basalmakel, in der Dorsalhälfte mit 3 braunen Querbinden, lateral mit einer Körnchenreihe, ihr Dorsalrand nur sehr flach gewölbt, aber deutlich gekörnelt; 3 Discoidal- und 4 Außendornen, die beiden

proximalen einander genähert. Vordertibien hell, mit 7 Außendornen, der proximale von den übrigen weit abgerückt. Sämtliche Glieder der Vordertarsen apikal geschwärzt. Mittel- und Hintercoxen quer braun gefleckt, Femora und Tibien nur undeutlich bräunlich geringelt, Metatarsen apikal geschwärzt. Metatarsen der Hinterbeine länger als die übrigen Glieder zusammen. — Körper-L. ♂ ? (Abdomen abgebrochen); Kopf-B. 3 mm, Pronotum-L. 4,8 mm, B. 1,5 mm, Metazonen-L. 3 mm, Elytren-L. 14 mm.

H o l o t y p e: 1 ♂, MANUS: Lorengau, 18. VI. 1962 (Univ. Zool. Mus. Kopenhagen).

Diese an der charakteristischen schwärzlichen Querbinde der Vordercoxen leicht kenntliche Art ist habituell einer *Fulciniella* ähnlich, gehört jedoch nach der Bedornung der Vordertibien und dem allerdings nur sehr leicht gewölbten, aber deutlich krenelierten Dorsalrand der Vorderfemora zur Gattung *Tylomantis*. Sie unterscheidet sich von *T. fuliginosa* (Westw.) aus dem gleichen Gebiet durch das schlanke Pronotum mit gänzlich verrundeter Supracoxalerweiterung, die wesentlich kürzeren Elytren und die Färbung der Vorderbeine.

***Pilomantis fusca* G.-Tos.**

NEW BRITAIN: Gazelle Halbinsel, Yalom, 1000 m, 1 ♂, 23. V. 1962.

Die Art kommt auch auf Neu-Guinea vor.

***Stenomantis novaeguineae* Haan.**

MUSSAU: Talumalaus, 2 ♀, 22. und 23. I. 1962.

Auf Neu-Guinea und den benachbarten Inseln nicht selten.

***Tenodera costalis* (Blanch.).**

MUSSAU: Talumalaus, 1 ♂, 1 ♀, 7. II. 1962. — MANUS: Lorengau, 1 ♂, 1 ♀, 14. und 17. VI. 1962.

Über Australien, Neu-Guinea und die benachbarten Inseln verbreitet.

***Hierodula (H.) sternosticta* (W.-Mas.).**

NEW BRITAIN: Gazelle Halbinsel, Yalom, 1000 m, 1 ♂, 9. V. 1962; Cape Hoskins, Valoka, 1 ♂, 1 ♀, 6.—9. VII. 1962. — NEW IRELAND: Lelet Plateau, Lemkamin, 900 m, 1 ♂, 7. IV. 1962.

Das letzterwähnte Männchen hat den ganzen Apex der Vordercoxen medial schwarz. Die Art ist im pazifischen Raum um Neu-Guinea weit verbreitet.

Hierodula (H.) ralumina G.-Tos.

NEW BRITAIN: Cape Hoskins, Kwalakessi, 1 ♂, 3. VII. 1962.
— MANUS: Lorengau, 1 ♂, 1 ♀, 14. und 17. VI. 1962.

Hierodula (H.) salomonis Werner.

LAVONGAI: Banatam, 1 ♂, 23. III. 1962.

Summary.

The material of the expedition contained 18 species from the Philippine Islands and 8 species from the Bismarck Archipelago. The Philippine material contained 4 new species belonging to the genera: *Gonypeta*, *Hierodula (H.)*, *Hierodula (Rhombodera)*, and *Acromantis*. A new species of *Tylomantis* is described from Manus I.
